

aller Bäume; sie sind erst seit wenigen Jahren auf Mauritius bekannt.

In Beziehung auf geographische Verbreitung der Insecten verdient erwähnt zu werden, dass *Sphinx Atropos* L. und *Sph. Nerii* L., die bekanntlich bei uns vorkommen, auch auf Mauritius einheimisch sind.

Unter den Mollusken dürfte eine Landschnecke aus der Gattung „*Bulimus*“ ebenfalls neu sein.

Enthält die Sendung aus Mauritius, das bereits von so vielen Naturforschern in allen Richtungen untersucht wurde, noch so manches Neue und Interessante, so ist die zweite, welche in der Ausbeute auf Madagascar besteht, noch viel wichtiger.

Ida Pfeiffer war es vergönnt, bis ins Innere der Insel und die Residenz der Königin Ranulo, nach Tenariva zu gelangen, wo sie leider nach kurzer Zeit ihrer Freiheit beraubt und unter militärischem Geleit des Landes verwiesen wurde.

Trotz dieser ungünstigen Verhältnisse und überdies an dem dort grassirenden, sehr bösartigen Fieber leidend, hat die Reisende nicht unterlassen ihre Aufmerksamkeit der so eigenthümlichen Fauna dieser Insel zuzuwenden.

Es ist ihr geglückt sich aus der Classe der Säugethiere 9 Arten aus 8 verschiedenen Gattungen zu verschaffen, worunter 2 neu und noch unbeschrieben sind.

Die Mehrzahl dieser Thiere gehört in die Ordnung der Halbaffen „*Prosimii*“ zur Familie der Kurzfüsser „*Brachitarsi*“. Es befinden sich darunter:

1. Der *Indri*, *Lichanotus Indri* Illa. (*Indri brevicaudatus* Geoffr.).

Dieser prachtvoll gezeichnete Halbaffe gehört bis jetzt noch zu den grössten Seltenheiten in den naturhistorischen Sammlungen, und das Pariser Museum war lange Zeit im ausschliesslichen Besitze des einzigen bis dahin bekannt gewordenen Exemplars, welches Sonnerat in der zweiten Hälfte des verfloßenen Jahrhunderts von seiner Reise nach Paris brachte.

Erst in den Jahren 1834, 1838 und 1842 erhielt dieses Museum noch viele andere Exemplare von verschiedenem Alter durch den Reisenden Goudot.